



Aus den Schulen

Besuch aus Äthiopien hatte das **Goethe-Gymnasium**: Ruth Kemere-Betz und ihr deutscher Ehemann Klaus Betz, die Gründer der Entwicklungshilfe-Organisation „Ethiopia Arise“, stellten in mehreren Klassen ihre Projekte vor. Sie engagieren sich für Kinder und alleinerziehende Mütter in Not, um ihnen eine Chance auf Bildung zu geben. Dabei erhalten sie bereits Unterstützung vom „Goethe“: Schon vor einem Jahr zeigte sich die damalige 5a sehr betroffen von den Schilderungen der Familie Betz und wollte sofort helfen, berichtet Lehrerin Véronique Speiser. „Innerhalb von wenigen Tagen hatten die Schüler eine Fußballmannschaft mit Trikots und Bällen ausgestattet“, schildert sie. „Und kaum später bekam die Klasse das Patenkind Tizita, das wir monatlich unterstützen.“ Zudem versorgten die Fünftklässler eine ganze Klasse in Äthiopien mit Schreibutensilien. „Mittlerweile hat jeder Schüler einen eigenen Briefpartner, und es ist ein regelmäßiger Austausch in herzlicher Freundschaft entstanden“, so die Lehrerin. Aber auch ihre Schüler profitierten, meint sie: „Den deutschen Kindern wird durch die vielen Bilder und den Erzählungen aus dem Alltag ihrer äthiopischen Freunde bewusst, wie kostbar die Chance auf Bildung ist, und dass das wahre Glück nicht von einem Handy, einem Computer oder teurer Kleidung abhängig ist.“

Der Einsatz der 5a macht nun Schule: Nach dem erneuten Besuch der Äthiopien-Helfer gibt es im Goethe-Gymnasium ein großes Interesse an weiteren Patenschaften. BNN